

Was ist Politik?

In der Wissenschaft beginnen wir in der Regel mit einer einfachen Frage. Unsere ersten Antworten auf diese Fragen können wir als [KLICK] «vorwissenschaftlich» bezeichnen. Diese ersten Überlegungen sind wichtig, weil sie uns auch verdeutlichen, dass wir über einen Gegenstand in der Regel nicht viel wissen. Das vorwissenschaftliche Verständnis ist dabei nicht falsch oder nicht wissenschaftlich, sondern es ist eine interessante Ausgangslage, um einen Schritt weiter zu gehen. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen, dass wir in vielen Bereichen ein vorwissenschaftliches Verständnis haben. [KLICK] ...

Damit wir uns in der Wissenschaft aber verstehen, damit wir kommunizieren können, sollten wir versuchen, unsere verschiedenen vorwissenschaftlichen Verständnisse zu systematisieren. Wir brauchen also eine Art [KLICK] wissenschaftliche Arbeitsdefinition, damit wir unter Politik alle etwa das Gleiche verstehen.

Wie gelangen wir aber an eine solche Arbeitsdefinition?

Inhalt

[KLICK und rot] Eine Möglichkeit ist, verschiedene bestehende Definitionsversuche anzuschauen.

Definitionen

Unter der Vertiefungslektüre auf der Lernplattform Ilias finden Sie ein Dokument [KLICK] auf dem einige Zitate und Definitionsversuche aufgelistet sind. [KLICK] Nehmen wir zwei Beispiele:

So ist etwa für [KLICK] Mao Tse-Tung Politik [KLICK] *Krieg ohne Blutvergiessen*

oder für [KLICK] Heinrich von Treitschke (das war ein deutscher Historiker) ist [KLICK] sogar alle Politik Kunst.

Bei der Betrachtung dieser Definitionsvorschläge wird vor allem deutlich, dass anscheinend keine [KLICK] Einigkeit herrscht, was Politik ist. Und immerhin hat es in der Liste zahlreiche wissenschaftliche Vorschläge. Es scheint sich hier eher um eine ziemlich bunte Sammlung zu handeln.

Folie mit Wordle

Wenn wir die verschiedenen Zitate allerdings in ein Wordle verwandeln – das ist übrigens das Logo oben rechts auf den Folien – also wenn wir schauen, welche Begriffe in diesen Definitionen mehr oder weniger häufig vorkommen, dann finden wir schon einige Gemeinsamkeiten.

So scheint etwa [KLICK] «Handeln» (Klick)_relativ wichtig zu sein; wir werden diesem Begriff dann im Themenfeld «Politische Soziologie» wieder begegnen. Aber auch [KLICK] Entscheidungen, [KLICK] Interessen oder [KLICK] Parteien sind Begriffe, die mit Politik zu tun haben scheinen und in diesen Zitaten immer wieder gebraucht werden. In der Tat sind dies zentrale Gegenstände der einzelnen politikwissenschaftlichen Themenfelder, die wir uns noch

genauer anschauen werden. So ist der Begriff [KLICK] «Staat» zum Beispiel wichtig, wenn wir das Forschungsfeld «Politische Systeme» oder «Vergleichende Politik» anschauen werden oder der Begriff [KLICK] «Kunst» hat durchaus auch mit dem Forschungsfeld «Politische Theorie» zu tun.

Was Wordle hier also macht ist eine interessante Komplexitätsreduktion, mit deren Hilfe wir der Frage «Was ist Politik» nachspüren können.

Aber kehren wir zurück zu unserer Suche nach einer Arbeitsdefinition.

Inhalt

Wir können uns ja bei dieser Suche auch auf [KLICK und rot] Fachliteratur stützen. Unter Ilias [KLICK] finden Sie zwei Beispiele solcher lexikalischer Beschreibungen des Begriffs «Politik» von Dieter Fuchs und Edeltraut Roller sowie von Manfred Schmidt, drei deutschen Politikwissenschaftler:innen.

Fachliteratur (1)

Wenden wir uns zuerst den Ausführungen von [KLICK] Dieter Fuchs und Edeltraut Roller zu. Sie erklären uns, dass eine [KLICK] Definition immer abhängig ist vom Kontext, also zum Beispiel von der Zeit oder den gesellschaftlichen Bedingungen, in der die Definition gemacht wurde. Das ist ziemlich zentral für uns, weil uns damit bewusst wird, dass es DIE Definition nicht geben kann. Eine Definition kann also **nie** richtig oder falsch, sondern nur *mehr oder weniger nützlich* sein. Was dabei wichtig ist: man muss je nach Definition, die verwendet wird, angeben, auf wen oder was man sich dabei eben stützt. Wissenschaft sucht sich also nicht eine «wahre» Definition, die es ja eben gar nicht gibt, sondern eine für einen bestimmten Zweck oder eine bestimmte Fragestellung möglichst nützliche Arbeitsdefinition.

Fuchs und Roller versuchen dann weiter, was wir vorher mit dem Wordle gemacht haben. Sie suchen einen [KLICK] Bedeutungskern aller bisherigen Definitionen und schlagen Folgendes vor [KLICK]

«Politik besteht in der Regelung der gemeinsamen Angelegenheiten eines Gemeinwesens durch allgemein verbindliche Entscheidungen»

Diese erste Definition weist [KLICK] zwei Bestandteile auf:

[KLICK] Erstens: Es müssen Angelegenheiten *geregelt* werden. Das bedeutet, dass man in der Politik Handlungsanleitungen, Normen oder Gesetze finden muss, mit denen die Interaktionen innerhalb einer Gesellschaft geregelt werden und mit denen der Zusammenhalt innerhalb dieses Gemeinwesens gewährleistet wird. Ob dieses Gemeinwesen ein Staat oder eine Gemeinde oder ein Verein oder eine Familie ist, spielt erstmal keine Rolle.

[KLICK] Zweitens: Die Idee ist, dass man sich diese Regeln setzt, um gemeinsam gewisse Ziele zu erreichen. Wichtig ist dabei aber, dass sich alle an die einmal gefassten Regeln halten, dass diese Entscheidungen also mit anderen Worten **verbindlich** sind.

Die Frage, die sich hier dann stellt, ist, wer die Ziele setzt, wer die Entscheidungen fällt und wer die Macht hat, Sanktionen zu ergreifen, wenn sich jemand nicht an die Regeln hält. In der Geschichte hat es auf diese Frage ganz unterschiedliche Antworten gegeben. Die

Definition scheint aber insofern **nützlich** zu sein, als dass sich diese historischen Unterschiede alle darunter subsummieren lassen. Mit anderen Worten: ob ein Monarch die Entscheidungen fällt, ob möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dies tun, ob ein Diktator seine Macht durchsetzt oder ob in einem demokratischen Rechtsstaat Sanktionen gemeinsam festgelegt werden: Politik ist die Regelung gemeinsamer Angelegenheiten durch allgemeinverbindliche Entscheidungen.

Fuchs und Roller gehen noch einen Schritt weiter und erklären, dass [KLICK] Politik ein komplexer Begriff sei; also ein Begriff, der sich mit drei Dimensionen fassen lässt, die mit den englischen Begriffen «Polity, Politics und Policy» umschrieben werden, dass aber auch die politische Kultur und Werteeinstellungen eine wichtige Rolle spielen. Diese Begriffe werden uns in späteren Lernvideos immer wieder begegnen.

Fachliteratur (2)

[KLICK] Manfred Schmidt wählt in seinem Beitrag eine [KLICK] etymologische Herangehensweise. Er schaut sich also an, was der aus dem [KLICK] Griechischen stammende Begriff ursprünglich bedeutet hat. In der Antike ist der «Polites» der Bürger der sogenannten Polis (also der Stadt); «ta politika» bedeutet die Gemeinschaft betreffend und «politike techne» bezeichnet die Kunst der Führung und des Verwaltens.

[KLICK] «Polizey» ist ein alter deutscher Begriff für Verwaltung; die «Polizeywissenschaft» war früher ein Gemisch aus Verwaltungswissenschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft und Statistik.

[KLICK] Zudem erwähnt auch Schmidt die englischsprachige Trias, die in der aktuellen Politikwissenschaft verwendet wird, um die unterschiedlichen Dimensionen von Politik (Form – als Polity, Prozess – als Politics und Inhalt – als Policy) zu bezeichnen (wir kommen wie gesagt ausführlicher in einem späteren Lernvideo darauf zurück).

[KLICK] Anders als Fuchs und Roller stützt sich Schmidt dann auf eine Definition von [KLICK] Max Weber:

P. ist soziales Handeln, das darauf gerichtet ist, gesellschaftliche Konflikte über Werte und Güter (...) zu regeln»

Auch hier geht es wie bei Fuchs und Roller um Konflikte, Regelungen, um soziales also auf andere und die Gesellschaft gerichtetes Handeln.

[KLICK] Auch Schmidt weist uns darauf hin, dass das Verständnis von Politik je nach historischem Kontext sehr unterschiedlich sein kann. Mit der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung einer Gemeinschaft verändert sich z.B. auch, wer Macht hat und wer nicht und wie dies in einem politischen System organisiert wird.

Es gibt aber auch Unterschiede im Verständnis von Politik je nach kulturellem Kontext. So ist z.B. das Verständnis, was der Staat soll und was nicht in skandinavischen Ländern ganz anders als etwa in den USA. Der Staat wird in den skandinavischen Ländern als verantwortlich für die Verteilung von Gemeinwohl betrachtet (dies entspricht in etwa dem, was wir als Sozialstaat bezeichnen würden), während der Staat in den USA einfach darauf schauen soll, dass ein Wettbewerb zwischen Akteuren bestehen soll, die ihr Schicksal selber in die Hand nehmen. Wir können uns vorstellen, dass der Begriff Staat in den USA oder in Schweden ganz unterschiedlich verstanden werden kann und dass es deshalb eine Definition braucht.

Fachliteratur (3)

Was ist den beiden Fachlexika gemein? Sowohl Fuchs und Roller wie auch Schmidt betrachten verschiedene [KLICK] Definitionsvorschläge und versuchen, [KLICK] Ordnung zu schaffen, indem sie die einzelnen Vorschläge in ihre [KLICK] Bestandteile zerlegen, die verschiedenen [KLICK] Dimensionen dahinter aufzeigen und den einen [KLICK] Bedeutungskern bzw. mögliche Gemeinsamkeiten herausarbeiten.

Sie leisten also, was ich im Tutorial [KLICK] «Komplexitätsreduktion» genannt habe. Vielleicht erinnern Sie sich an das Beispiel mit den Pommes Frites.

[KLICK] Zudem erinnern uns beide Beiträge daran, dass Definitionen je nach Kontext unterschiedlich verstanden werden können. [KLICK] Definitionen können also nicht wahr oder falsch sein, sondern nur relativ und nur mehr oder weniger nützlich für ein bestimmtes Forschungsvorhaben. Sie helfen uns sozusagen, eine gemeinsame oder besser intersubjektive Sprache zu finden. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Und hier kann ich mir eine kleine Klammerbemerkung nicht verkneifen: Wenn eine Definition nicht wahr oder falsch sein kann, sondern nur mehr oder weniger nützlich, dann macht es wohl auch wenig Sinn, sie auswendig zu lernen (Klammer zu).

Inhalt

Wir können zum Schluss für unsere Zwecke, also für diese Veranstaltung, eine Art Arbeitsdefinition aufstellen. Ich schlage vor, wir übernehmen die Idee der Handlungen und der verbindlichen Regelungen.

Politik ist die Gesamtheit von Handlungen, die auf Vorbereitung und Herstellung gesamtgesellschaftlich verbindlicher Regelungen und Entscheidungen zielen.

Denk Mal

Interessant dürfte sein, wenn Sie Ihre eingangs überlegte Antwort auf die Frage mit dieser Definition vergleichen. Wie und weshalb unterscheidet sie sich? Haben Sie etwas gelernt? Und wenn ja, was?

Outro → zeigen und Kopf

Ob Sie den Inhalt des Lernvideos verstanden haben, testen Sie am besten mit den Fragen und Antworten, die Sie unter Ilias finden. Dort finden Sie zudem auch die hier verwendete Vertiefungslektüre.

Mit dem Besuch der Vertiefungsvorlesung können sie ihr Wissen zudem auch anwenden und so ihr Verständnis vertiefen. Haben Sie Verständnisfragen? Diese können gerne ins Ilias-Forum gestellt werden. Für Kritik und Anregungen erreichen Sie mich zudem immer auch per E-Mail.